

PRESSEMITTEILUNG

Donnerstag, 15. Oktober 2020



“Kulturwinter” am Gaswerk – CSU und GRÜNE unterstützen Idee eines Kulturzelts

Die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und CSU unterstützen die aktuellen Planungen der Stadtverwaltung, mit der Kulturszene ins Gespräch zu kommen, um ein Kulturzelt am Gaswerk zu realisieren.

Damit reagiert die Stadt auf die derzeitige Notlage der Kreativszene und möchte gleichzeitig ein kontrollierbares Freizeitangebot für die Lokalbevölkerung in Zeiten der Pandemie schaffen. Mit dem Konzept „Sommer in der Stadt“ wurde eine Alternative zu Indoor-Veranstaltungen gegeben, um die Infektionszahlen so gering wie möglich zu halten. Gerade in Anbetracht der aktuell steigenden Inzidenz, sind die Aussichten für die Kreativszene nicht gut. Dazu Verena von Mutius-Bartholy, Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/GRÜNEN: „Kulturveranstaltungen finden zwar statt, aber es gibt deutlich weniger und sie sind für die Veranstalter*innen nicht rentabel. Dafür braucht es ein entsprechendes Alternativangebot. Zudem hat man in den letzten Monaten gemerkt, wie wichtig Kultur für die Bevölkerung ist. Den Augsburgern verlangt es nach Kultur! Dabei hat natürlich trotzdem der Gesundheitsschutz oberste Priorität, weshalb es auch nur mit einem entsprechenden Hygienekonzept geht.“

Mit dem Konzept für “Kulturwinter“ erfüllt die Stadtregierung eines ihrer Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag. Die Planungen sollen für eine grundlegende Infrastruktur zur Durchführung von Kulturveranstaltungen (Bestuhlung, Technik) beinhalten, einschließlich Hygiene- und Ticketingkonzept und Toiletten.

“Das Kulturzelt soll Platz für 150 bis 200 Besuchern bieten können und unterschiedlichsten Kunst- und Kulturschaffenden eine Bühne geben,” so Leo Dietz, Fraktionsvorsitzender der CSU. “Zusätzlich wird ein Konzept für einen Kreativ- und Gastronomiemarkt erarbeitet, das mit regionalen Anbietern plant. Auch für kleinere Augsburger Spielstätten, in denen durch die aktuellen Hygienevorschriften viel weniger Gäste zugelassen sind, ist der Kulturwinter eine Chance und Möglichkeit, größere Veranstaltungen durchzuführen.“

Realisiert werden soll das Ganze in Anbetracht der aktuellen Infektionszahlen im Januar und Februar 2021. Um auch zu wissen, welche Bedarfe und Wünsche in der Kulturszene bestehen, wird die Stadtverwaltung im Vorfeld auf diese zugehen und sie bei den Planungen mitnehmen.